

Botschaft

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Zollikofen

Voranschlag 2013

Einleitung

Der Grosse Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2013 zur Genehmigung. Zusätzlich legt er Ihnen das Investitionsbudget für das Jahr 2013 zur Kenntnisnahme vor.

In dieser Botschaft ist eine Kurzfassung des Zahlenmaterials enthalten. Falls Sie sich ausführlicher mit den Budgetzahlen befassen wollen, steht Ihnen ein detaillierter Voranschlag zur Verfügung. Dieser kann bei der Finanzverwaltung, Wahlackerstrasse 25, Tel. 031 910 91 52 oder per E-Mail (info@zollikofen.ch) kostenlos bezogen werden.

Das Wichtigste in Kürze

Der Voranschlag 2013 weist folgende Eckwerte auf (im Vergleich zum Voranschlag 2012 und der Jahresrechnung 2011):

<i>in CHF Tausend</i>	Voranschlag 2013	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Laufende Rechnung			
Aufwand	45'220	44'032	45'816
Ertrag	44'169	43'341	47'523
Bruttoergebnis	-1'051	-691	1'707
Zusätzliche Abschreibungen	-	-	1'707
Saldo	-1'051	-691	-
Investitionsrechnung			
Ausgaben	10'085	6'992	7'655
Einnahmen	604	631	6'489
Nettoinvestitionen	9'481	6'361	1'166
(Nettoinvestitionen Steuerhaushalt)	6'695	4'170	1'111
Finanzierung			
Saldo Laufende Rechnung	-1'051	-691	-
Abschreibungen	4'314	3'339	3'242
Einlagen/Entnahmen Spez.finanz.	-3'370	-2'168	5'251
Selbstfinanzierung	-107	480	8'493
Nettoinvestitionen	9'481	6'361	1'166
Finanzierungssaldo	-9'588	-5'881	7'327
(- = Finanzierungsfehlbetrag / Zunahme der Verschuldung)			
Selbstfinanzierungsgrad	-1%	8%	728%
- nur Steuerhaushalt	12%	19%	269%
Steueranlage	1.40	1.40	1.40
Liegenschaftssteuern	1,0 ‰	1,0 ‰	1,0 ‰
Hundetaxe	Fr. 100.00	Fr. 100.00	Fr. 100.00

Der Voranschlag 2013 der Laufenden Rechnung sieht im Detail vor:

Total Aufwand	Fr. 45'220'370.00
Total Ertrag	Fr. 44'169'330.00
Aufwandüberschuss	<u>Fr. 1'051'040.00</u>
Steueranlage:	unverändert 1,40
Liegenschaftssteuer:	unverändert 1,0 ‰
Hundetaxe:	unverändert Fr. 100.00

Was bringt der Voranschlag 2013?

- Gewährleisten der bisherigen gemeindeeigenen Dienstleistungen
- Einbussen beim Steuerertrag infolge kantonaler Steuergesetzrevision 2011/12, was auch mit einer Minderbelastung für die Steuerpflichtigen einhergeht
- Beibehaltung der bisherigen kommunalen Steueranlage von 1,40 Einheiten
- Ungenügende Selbstfinanzierung infolge der geplanten Investitionen (Details siehe Seite 8) sowie der defizitären Laufenden Rechnung; dennoch kein Anwachsen der Verschuldung infolge vorhandener Mittel (unter anderem durch Verkaufserlös Kabelnetz und gute Rechnungsabschlüsse Vorjahre)
- Für die Abwasserentsorgungsgebühren gilt ab 2013 die neue Tarifstruktur mit neuer Aufteilung von Grund- und Verbrauchsgebühr sowie neuer Regenwassergebühr. Insgesamt wird jedoch der Gebührenertrag auf dem bisherigen Niveau belassen
- Die übrigen Gebühren der Ver- und Entsorgung bleiben unverändert

Der bereinigte Aufwand (ohne interne Verrechnungen) von 43,8 Mio. Franken entspricht einer Zunahme um 3,3 % gegenüber dem Vorjahresbudget. Der bereinigte Ertrag nimmt um 2,5 % zu, auf 42,8 Mio. Franken.

Das Ergebnis des Voranschlages 2013 fällt defizitär aus. Dieses Ergebnis war bereits aus den Planergebnissen des Vorjahres absehbar. Der Aufwandüberschuss fällt jedoch weniger hoch aus, als noch in der Vorjahres-Finanzplanung angenommen wurde. Diese Besserstellung ist im Wesentlichen auf den Minderaufwand des Lastenausgleiches Lehrergehaltskosten und dem Zuwachs beim Steuerertrag zu verdanken. Die guten Rechnungsabschlüsse 2009 bis 2011 haben ausserdem die künftigen Aufwände für die Schuldzinsen und Abschreibungen positiv beeinflusst. Aus diesen Gründen konnte – entgegen der Vorjahres-Finanzplanung – von einer Steuererhöhung abgesehen werden.

Der Grosse Gemeinderat hat mit ■ gegen ■ Stimmen, bei ■ Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: ■, Vorsitz stimmt nicht mit) dem Voranschlag 2013 mit einer gleich bleibenden Steueranlage von 1,40 Einheiten zugestimmt.

Finanzpolitische Grundlagen

Demnach soll in einer weiteren Phase die Verschuldung durch die anstehenden Investitionsvorhaben nicht allzu stark erhöht werden müssen. Das Budgetjahr 2013 ist stark mit Unsicherheiten in Bezug auf den Steuerertrag (Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2011/12) sowie durch das Inkrafttreten des revidierten kantonalen Finanz- und Lastenausgleiches (FILAG 2012) behaftet. Vor diesem Hintergrund war die Erstellung des Voranschlages 2013 erneut zusätzlichen Schwierigkeiten unterworfen.

Die Einwohnergemeinde Zollikofen verfügt über eine intakte Finanzlage. Die Finanzkennzahlen, welche einen Gradmesser der Finanzlage darstellen, weisen in der Vergangenheit im mehrjährigen Durchschnitt gute Werte auf und befinden sich nirgends in einem kritischen Bereich. Dem Vergleich mit anderen bernischen Gemeinden halten sie durchaus stand. Diese Aussagen beziehen sich auf die Vergangenheit und somit zur finanziellen Ausgangslage. Sie dürfen nicht gleichgesetzt werden mit der künftigen Entwicklung des Finanzhaushaltes, welche ein schlechteres Resultat prognostiziert.

Die Laufende Rechnung für dieses Jahr (2012) wird, gestützt auf die im Oktober 2012 vorgelegenen Daten, um etwa ■ Mio. Franken **besser/schlechter** abschliessen als budgetiert. Das Rechnungsergebnis pro 2012 dürfte demnach einen **Ertrags/Aufwandüberschuss** von brutto etwa ■ Mio. Franken ausweisen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte dürfte sich der effektive Rechnungsabschluss gegenüber der Prognose nochmals verbessern. Die Hauptursachen für die **Besser-/Schlechterstellung** liegen insbesondere ■.

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

Allgemeine Verwaltung

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 3'932'090.00	Fr. 541'570.00	Fr. 3'390'520.00
Voranschlag 2012	Fr. 3'902'330.00	Fr. 600'590.00	Fr. 3'301'740.00

Für die Berechnungen der Personalbesoldungen wurde keine generelle Teuerungszulage, jedoch für individuelle Besoldungserhöhungen 1,3 % aufgerechnet. Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 2,7 % und ist vor allem auf die höheren Entschädigungen (inkl. Sozial- und Personalversicherungsbeiträge) für die Exekutive und die angepassten Sitzungsgelder zurückzuführen.

Künftig entfallen die Mietzinseinnahmen der Hauswirts Wohnung im Verwaltungsgebäude (Aufhebung der Wohnung im Zuge der Gebäudesanierung).

Öffentliche Sicherheit

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 994'330.00	Fr. 718'580.00	Fr. 275'750.00
Voranschlag 2012	Fr. 1'106'690.00	Fr. 867'7440.00	Fr. 238'950.00

Innerhalb der "Öffentlichen Sicherheit" fallen der Gemeinde auch die Kosten (netto Fr. 136'910.00; bisher Fr. 142'720.00) der Aufgabenerledigung gemäss kantonalem Polizeigesetz an.

Der Nettoaufwand (vor Entnahme aus der Spezialfinanzierung) für die Feuerwehr beträgt Fr. 9'920.00 (Vorjahr: Fr. 99'540.00); diese Verbesserung ist vor allem auf die reduzierten Abschreibungen sowie tieferen Kosten für Materialanschaffungen sowie die Alarmierung/Mobilisierung von Einsatzkräften zurückzuführen.

Die Aufwendungen für den Zivilschutz betragen netto Fr. 167'030.00 (Vorjahr Fr. 187'960.00). Die Zivilschutzorganisation wird mit Wirkung ab 1. Januar 2013 in die ZSO Bern plus integriert.

Höhere Kosten fallen dagegen voraussichtlich beim Gemeindeführungsorgan an; auch hier wird eine Zusammenarbeit mit der Stadt Bern geprüft.

Bildung

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 6'386'150.00	Fr. 704'430.00	Fr. 5'681'720.00
Voranschlag 2012	Fr. 6'927'750.00	Fr. 646'580.00	Fr. 6'281'170.00

Die Abnahme des Nettoaufwandes ist vor allem mit den Minderaufwendungen beim Lastenausgleich Lehrergehaltskosten und bei den Schulliegenschaften zu begründen.

Die Gemeindeanteile am Lastenausgleich der Besoldungskosten für die Lehrkräfte betragen 2,61 Mio. Franken (Vorjahr: 3,16 Mio. Franken). Seit 1. August 2012 ist die neue Finanzierung Volksschule (NFV) in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt ist der bisherige Schlüssel für die Verteilung des Gemeindeanteils (50 % nach Einwohner, 30 % nach Schüler- beziehungsweise 20 % nach Klassenzahl) abgelöst. Beibehalten wird der grundsätzliche Kostenteiler zwischen Kanton (70 %) und Gesamtheit der Gemeinden (30 %). Das neue System geht von den effektiv in der Gemeinde anfallenden (pauschalieren) Gehaltskosten aus und wird mit einem abgestuften Schülerbeitrag (je nach Schullasten und Sozialstruktur der Gemeinde) reduziert. Die optimale Schul- und Klassenorganisation wirkt sich hier kostensenkend aus. Andererseits sind die Schulgelder für den auswärtigen Schulbesuch (vor allem Gymnasialer Unterricht GU9) gestiegen.

Die übrigen Aufwände für Lehrmittel, Schulmaterial, Informatik, Schulgeräte, Exkursionen und Schulreisen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Die ungedeckten Kosten (Anteil Gemeinde Zollikofen) für die Musikschule betragen rund Fr. 250'000.00 und haben sich gegenüber dem Vorjahresbudget leicht reduziert.

Aus der Vermietung der Schullokalitäten im Schulhaus Geisshubel für das 10. Schuljahr fliesst jährlich ein wiederkehrender Mietzins (inklusive Nebenkosten) von etwa Fr. 120'000.00 in die Gemeindekasse.

Der bauliche Unterhalt bei den Schulliegenschaften im Gesamtbetrag von Fr. 272'510.00 wird gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % reduziert (- Fr. 27'840.00). Grössere Unterhaltsarbeiten stehen beim Kindergarten Kläyhof I (Ersatz Gasheizung) sowie im Schulhaus Geisshubel (Sanierung Bodenbelag und Montage Schallschutzdecke in einem Klassenzimmer) an.

Der Minderaufwand bei der Tagesschule (netto - Fr. 10'7000.00) ist insbesondere durch die höheren Rückerstattungen (Elternbeiträge und Kantonsbeiträge) begründet.

Seit August 2010 betreibt die Gemeinde Zollikofen im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojektes Schulsozialarbeit. Im Voranschlag sind Kosten von netto rund Fr. 87'200.00 enthalten. Ab kommendem Jahr beteiligt sich der Kanton teilweise an den Kosten für die Gehaltskosten der Schulsozialarbeit.

Kultur und Freizeit

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 1'711'950.00	Fr. 767'970.00	Fr. 943'980.00
Voranschlag 2012	Fr. 1'044'240.00	Fr. 96'570.00	Fr. 947'670.00

Der stark ansteigende Aufwand und Ertrag sind mit den erstmaligen Vergünstigungen der Abonnementsgebühr für die Antennen- und Kabelanlage verbunden. Die Abonnementsgebühr wird für die ehemaligen Signalbezüger der Gemeinde direkt an die EBL Telecom AG verbilligt. Die entsprechenden Kosten werden der Spezialfinanzierung entnommen, welche aus dem damaligen Verkaufserlös gebildet wurde, und belasten die Gemeinderechnung somit nicht.

Die von der Gemeinde geleisteten Beiträge an die vier kulturellen Institutionen der Stadt Bern berechnen sich nach dem Subventionsvertrag der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (Teilkonferenz Kultur) und betragen Fr. 278'320.00.

Im Übrigen werden ebenfalls kleinere Beiträge an verschiedene Vereine und kulturelle Institutionen der Gemeinde geleistet. Zudem soll ein Kulturaustausch mit der Schwestergemeinde Neudörfli (Burgenland, Österreich) stattfinden (Kosten Fr. 20'000.00).

Seit 1. April 2011 zeichnet die neue Trägerschaft für den Betrieb des Sportzentrums Hirzenfeld verantwortlich. Die Gemeinden Zollikofen und Münchenbuchsee stellen der Trägerschaft auch für das dritte Betriebsjahr einen reduzierten Beitrag von insgesamt Fr. 530'000.00 (Vorjahre: Fr. 550'000.00) zur Verfügung; für Zollikofen beträgt der Anteil gemäss Kostenschlüssel Fr. 239'600.00.

Der Betrieb des Freizeithauses Meielen bleibt dank der regen Benützung für die Gemeinde kostenneutral.

Gesundheit

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 123'810.00	Fr. 2'100.00	Fr. 121'710.00
Voranschlag 2012	Fr. 133'790.00	Fr. 2'000.00	Fr. 131'790.00

Für die Gesundheitsförderung werden im Rahmen des Leitbildes "ZOLLI-XUNG+ZWÄG" Fr. 56'450.00 (Vorjahr: Fr. 48'970.00) zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich vor allem um die Kosten für die Unterstützung des Familien-Treffs und für das Projekt "be@midnight" (offene Turnhallen) sowie für die Überarbeitung des Ratgebers "Chummerzhilf"

Die Gesamtaufwendungen für den Schulgesundheitsdienst (Schularzt und -zahnarzt) betragen insgesamt Fr. 59'640.00 (Vorjahr: Fr. 57'080.00).

Soziale Wohlfahrt

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2012	Fr. 14'403'740.00	Fr. 7'499'580.00	Fr. 6'904'160.00
Voranschlag 2012	Fr. 14'624'310.00	Fr. 8'035'630.00	Fr. 6'588'680.00

Die Beiträge für die Lastenverteilungen "Sozialversicherungen (Ergänzungsleistungen und Familienzulage)" erhöhen sich um 4,0 % (Mehrkosten von Fr. 84'000.00).

Der Gemeindebeitrag für die Angebote "Kindertagesstätte" und "Vermittlung von Tageseltern" beträgt Fr. 664'600.00 (Vorjahr: Fr. 543'900.00). Diese Kosten erhöhen sich infolge voller Entrichtung des Mietzinses an die Gemeinde sowie infolge höheren Gehaltskosten bei der Kindertagesstätte. Seit 1. Januar 2012 haben die Gemeinden im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuungsangebote einen Selbstbehalt von 20 % zu tragen, was rund Fr. 151'000.00 ausmacht; die restlichen Kosten können weiterhin dem Lastenausgleich Sozialhilfe zugeführt werden. Andererseits erhält die Gemeinde im Rahmen des Finanzausgleiches neu einen sozio-demografischen Zuschuss von rund Fr. 159'000.00, welcher die Mehrbelastung abfedern soll.

Für die Jugendarbeit (inklusive Jugendcafé) wird dem "Verein Offene Jugendarbeit" ein Gemeindebeitrag von Fr. 215'000.00 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung zugesichert. Nach Abzug eines 20prozentigen Selbstbehaltes können die Restkosten ebenfalls dem Lastenausgleich Sozialhilfe zugeführt werden.

Die Nettokosten für die wirtschaftliche Hilfe von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern belaufen sich auf rund 1,9 Mio. Franken und nehmen um rund 30 % zu. Die Minderkosten sind mit der Kantonalisierung des Kindes- und Erwachsenenschutzes zu begründen (vor allem Vollzugskosten für stationäre und ambulante Massnahmen). Die verbleibenden Nettokosten für die wirtschaftliche Hilfe können dem Lastenausgleich Sozialhilfe zugeführt werden.

Der Gemeindeanteil am Lastenausgleich Sozialhilfe erfährt eine Zunahme von 14 % (+ 0,61 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahresbudget. Die Mehrkosten sind auf die gestiegene Einwohnerzahl sowie auf die höheren Gesamtkosten zurückzuführen. Im Jahr 2013 sind letztmals Kosten (aus dem Jahr 2012) für den Kindes- und Erwachsenenschutz zu bezahlen,

ausmachend rund Fr. 700'000.00. Damit diese nachschüssige Abrechnung auf zwei Rechnungsjahre verteilt werden kann, wird im Jahr 2012 eine Rückstellung im Umfang von Fr. 350'000.00 gebildet, welche das Budgetjahr 2013 dementsprechend entlastet.

Die Gemeinde engagiert sich weiterhin finanziell bei folgenden Projekten: KARIBU-Treffpunkt (Interkultureller Frauentreff, Fr. 22'000.00) sowie Aktion für Lehrstellen und Praktikumsplätze ALP Grauholz (Fr. 25'000.00).

Die Kosten für regionale Arbeits- und Einsatzprogramme und Stellenvermittlungen von Fr. 14'600.00 werden aus dem Fonds für Arbeitsbeschaffung finanziert.

Verkehr

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 3'423'250.00	Fr. 623'000.00	Fr. 2'800'250.00
Voranschlag 2012	Fr. 3'434'690.00	Fr. 621'090.00	Fr. 2'813'600.00

Für den baulichen und betrieblichen Unterhalt des Gemeindestrassennetzes sind netto 1,40 Mio. Franken budgetiert.

Die Beiträge an die ungedeckten Kosten beim öffentlichen Verkehr belaufen sich auf Fr. 1'386'040.00 (Vorjahr: Fr. 1'372'120.00).

Die Gemeinde stellt der Bevölkerung weiterhin acht "Tageskarten Gemeinden" (unpersönliches Generalabonnement) zur Verfügung. Die Transportunternehmungen haben eine weitere Preiserhöhung in Aussicht gestellt. Der Verkaufspreis soll jedoch bei Fr. 38.00 pro Tageskarte bleiben.

Umwelt und Raumordnung

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoaufwand</i>
Voranschlag 2013	Fr. 8'141'800.00	Fr. 7'833'710.00	Fr. 308'090.00
Voranschlag 2012	Fr. 7'691'900.00	Fr. 7'317'050.00	Fr. 374'850.00

Die in dieser Abteilung enthaltenen Betriebe (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung) werden nach kaufmännischen Grundsätzen geführt und müssen finanziell selbst tragend sein. Die Ertrags- oder Aufwandüberschüsse werden über die vorhandenen Spezialfinanzierungen ausgeglichen und beeinflussen das Budgetergebnis nicht.

Der Wasserbezugspreis für die Aktionäre des Wasserverbundes Region Bern wird um 2 % angehoben. Der Aufwandüberschuss der Wasserversorgung beträgt bei unveränderten Wassergebühren Fr. 264'590.00 (Vorjahr: Fr. 223'730.00). Durch die vorhandene Reserve (Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich) kann der Aufwandüberschuss aufgefangen werden.

Der Aufwandüberschuss der Abwasserentsorgung beträgt Fr. 583'990.00 (Vorjahr: Fr. 696'350.00). Für die Bemessung der Abwasserentsorgungsgebühren wird auf eine neue rechtliche Grundlage abgestellt (neue Tarifstruktur); die gesamten Einnahmen aus den Benützungsgebühren bleiben für das Jahr 2013 insgesamt auf heutigem Niveau. Mit der vorhandenen Reserve (Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich) soll der Aufwandüberschuss letztmals in dieser Höhe aufgefangen werden.

Der Aufwandüberschuss der Abfallentsorgung beträgt bei gleichbleibenden Gebührenansätzen Fr. 34'440.00 (Vorjahr: Fr. 50'320.00) und wird der entsprechenden Spezialfinanzierung entnommen.

Volkswirtschaft

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Nettoertrag</i>
Voranschlag 2013	Fr. 540'790.00	Fr. 984'350.00	Fr. 443'560.00

Investitionsrechnung

Die Investitionsabsichten für das kommende Jahr sind im Investitionsbudget festgehalten. Für diese Investitionen liegen zum Teil bereits rechtskräftige Kreditbewilligungen vor. Andere Projekte sind noch nicht beschlossen und lediglich als Kostenschätzung im Investitionsbudget berücksichtigt. Alle im Investitionsbudget enthaltenen Projekte, die noch nicht bewilligt sind (mit * gekennzeichnet), werden entsprechend der Kreditkompetenz dem Gemeinderat, dem Grossen Gemeinderat oder den Stimmberechtigten als separate Vorlagen zur Beschlussfassung unterbreitet. Im steuerfinanzierten Investitionsbetrag von 6,69 Mio. Franken (Vorjahr 4,17 Mio. Franken) sind folgende grössere Vorhaben enthalten:

– Sanierung Mehrzweckhalle Geisshubel	3,05 Mio. Franken
– Sanierung Gemeindeverwaltung	2,00 Mio. Franken
– Investitionskostenbeitrag Sanierung Sportzentrum Hirzenfeld	0,48 Mio. Franken
– Anschluss Schulliegenschaften am Wärmeverbund	0,32 Mio. Franken
– Sanierung Schulhausstrasse	0,25 Mio. Franken
– Sanierung Parkstrasse	0,15 Mio. Franken

Bei den selbsttragend geführten Betrieben sind Nettoinvestitionen von 2,8 Mio. Franken budgetiert. Die Kapitalfolgekosten der Investitionen Betriebe (Wasser, Abwasser) werden den Spezialfinanzierungen belastet.

Antrag

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit ■ Ja gegen ■ Nein, bei ■ Enthaltungen (*anwesende Ratsmitglieder: ■, Vorsitz stimmt nicht mit*) zu

b e s c h l i e s s e n :

1. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2013 wird genehmigt.
2. Für das Jahr 2013 werden die Steueranlagen wie folgt festgesetzt:
 - a Ordentliche Steueranlage: das 1,40fache der gesetzlichen Einheitsansätze;
 - b Liegenschaftssteuern: 1,0 % des amtlichen Wertes;

Zollikofen, 17. Oktober 2012

GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Hans Peter Baumann
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Anhang

- Übersicht Laufende Rechnung
- Übersicht Investitionsrechnung
- Grafik „Artengliederung“
- Diagramme Bruttoaufwand, -ertrag und Nettoaufwand nach Funktionen

